

Die Narrenfreunde feiern Geburtstag

Am Freitag und Samstag, 29. und 30. Januar, begeht die Narrenzunft Remmingsheim ihr 20-jähriges Bestehen

Morgen und übermorgen feiern die Narrenfreunde Remmingsheim (NFR) unter dem Vorsitz von Wolfgang Visel das 20-jährige Bestehen ihres Vereins. Den Auftakt der närrischen Feierlichkeiten macht am morgigen Freitagabend ab 19 Uhr der Nachtumzug, zu dem 37 Narrenzünfte mit zirka 1000 Maskenträgern erwartet werden. Am Samstag, 30. Januar, um 13.30 Uhr startet dann der große Jubiläumsumzug, zu dem die Remmingsheimer Narrenfreunde 45 Narrenzünfte mit rund 2000 Hästrägern eingeladen haben.

Der Grundstein der Narrenzunft »Narrenfreunde Remmingsheim« wurde im Frühjahr 1990 gelegt. Damals hatten sich vier junge Leute zusammengetan und mit den »Feuerteufeln« eine kleine Fasnetsgruppe ins Leben gerufen. Die Feuerteufel waren eine Wunschfigur der Gründer ohne historischen Hintergrund, denn ob es im protestantischen Remmingsheim historische Fasnetsbräuche gab oder in früheren Zeiten Fasnet gefeiert wurde, lässt sich nicht belegen – und ist auch eher unwahrscheinlich.

Mit den Feuerteufeln begann auch die offizielle Teilnahme der NFR in der Fasnetslandschaft. Nachdem die eigentliche Premiere aufgrund des Golfkriegs im Jahr 1991 ausfiel, erfolgte die erste

Teilnahme an einem Umzug ein Jahr später in Poltringen – mit einer kleinen Gruppe von sechs aktiven Maskenträgern. Ein Jahr später waren es schon 14 Hästräger. Und nachdem sich die Feuerteufel 1993 den Remmingsheimern erstmals beim Sportlerball vorgestellt hatten, stieg die Anzahl der Feuerteufel auf 31 Maskenträger an.

Ermutigt durch diesen regen Zuspruch wurde am 6. März 1993 die offizielle Gründungsversammlung zu einem eingetragenen Verein abgehalten. Seit Juni desselben Jahres sind die Narrenfreunde Remmingsheim im Vereinsregister Rottenburg eingetragen.

Großer Zuspruch

»Für was brauchen wir denn eine Narrenzunft?« hieß es zu Beginn der närrischen Aktivitäten häufiger seitens der älteren Remmingsheimer. Bei den jüngeren Einwohnern dagegen war der Zuspruch und Andrang nach einer Maske so groß, dass im Verein im Jahr 1994 beschlossen wurde, eine zweite Gruppe ins Leben zu rufen. Da die Nachfrage und das Interesse nach Hexen sehr groß war, wurde mit den »Nebelhexen« eine auf 28 Hexen limitierte Hexengruppe gegründet.

Der Name der »wtisten Weiber« entstand in Anlehnung an die Remmingsheimer »Nebelreiter«. Später bekamen die Hexen aus Remmingsheim – wie viele

andere Hexenzünfte im gesamten schwäbisch-alemannischen Fasnachtsgelände auch – einen Hexenmeister verpasst. Bei der Sportlerfasnet im Jahr 1995 entsprang dieser Hexenmeister bei dem Tanz der Feuerteufel und der Teufelsbeschwörung aus einem Feuer und gilt seitdem als Oberhaupt der Hexen.

Im selben Jahr erblickten auch die »Lomba-Kiebler« das Licht der Welt, eine zunächst auf 20 Personen limitierte Gruppe. Inzwischen hat sich die Gruppe auf 40 Maskenträger vergrößert. Der Name des »Lomba-Kieblers« wurde in Anlehnung an den Remmingsheimer Kiebler – den Küfer – gewählt.

Nachdem nun der Verein aus drei Gruppen bestand, kam auch der Wunsch nach einer eigenen Narrenkapelle auf. So beschlossen die Vereinsmitglieder im Jahre 1997 eine Lumpenkapelle zu gründen. »Die Namenlosen«, so der Name der Kapelle, wurden zu einem Teil aus Musikern von anderen Vereinen und von aktiven Maskenträgern der NFR besetzt. Ihren ersten Auftritt hatten die »Namenlosen« beim Abstauben anno 1998.

Da es in den folgenden Jahren zunehmend zu Engpässen bei der Besetzung der Kapelle kam, mussten die »Namenlosen« allerdings nach der Fasnet 2003 ihren Betrieb leider wieder einstellen.

Trotz dieses Rückschlags ist die

Narrenzunft Remmingsheim inzwischen ein stattlicher Verein mit aktuell über 130 aktiven Maskenträgern. Und sie ist auch im Ortsgeschehen inzwischen fest verankert wie das Grußwort des ehemaligen Bürgermeisters Rudi Maier anlässlich des

zehnten Jubiläums der NFR zeigt, in dem es hieß: aber gehören die Masken der Nebelhexen, die Feuerteufel und Lomba-Kiebler fest zur Remmingsheimer Fasnet. »Buntes närrisches Treiben in den Straßen von Remmingsheim – vor zehn Jahren im Stäble noch undenkbar, heute Fasnet.«



JUBILÄUMSPROGRAMM

Freitag, 29. Januar

- 19 Uhr Nachtumzug (Aufstellung in der Wettestraße)
- 20.30 Uhr Narrenparty in der Stäbleshalle mit DJ und Auftritten verschiedener Showtanzgruppen und Narrenkapellen der Gastzünfte

Samstag, 30. Januar

- 10.30 Uhr Zunftmeisterempfang in der Stäbleshalle
- ab 12.30 Uhr Aufstellung zum Jubiläumsumzug in der Heubergstraße
- 13.30 Uhr Großer Jubiläumsumzug mit zirka 2000 Maskenträgern
- anschl. Narrentreiben in den Ständen entlang der Umzugsstrecke sowie Auftritte der teilnehmenden Narrenkapellen in der Stäbleshalle

Vorsicht Autofahrer: Am Freitag, 29. Januar, ist die Ortsdurchfahrt Remmingsheim ab 18 Uhr und am Samstag, 30. Januar, ab 12.30 Uhr für den Verkehr gesperrt!

